

Einkauf von Werkstoffen, Produktion und Verkauf von Erzeugnissen (aufwandsorientiert)

Definition: Werkstoffe werden zur Herstellung von Erzeugnissen in einem Industriebetrieb benötigt.

Unter Werkstoffen versteht man:

1. Rohstoffe → Werden Hauptbestandteile des Erzeugnisses, z. B. Holz für Möbelhersteller zur Produktion von Schränken.
2. Vorprodukte → Von Vorlieferanten bezogenen Komponenten zum Einbau in die Erzeugnisse, z. B. Beschläge zum Einbau in die Schränke.
3. Hilfsstoffe → Nebenbestandteile des Erzeugnisses, z. B. Schrauben für die Schränke.
4. Betriebsstoffe → Werden nicht Bestandteil des Erzeugnisses. Benötigt bei der Produktion, z. B. Maschinenöl.

Zahlreiche Industriebetriebe haben ihre Materialwirtschaft auf die **Just-in-time Lieferung** umgestellt. Dadurch reduzieren sie große Lagerfläche und den durchschnittlichen Lagerbestand. Dies führt zur Senkung der Lagerhaltungskosten.

Just-in-time Lieferung: Zur Senkung der Lagerkosten lassen sich Industriebetriebe Werkstoffe erst dann liefern, wenn sie in der Fertigung benötigt werden.

I. Einkauf von Werkstoffen:

Eine Möbelfabrik kauft Holz ein und erhält eine Rechnung in Höhe von 2 975,00 EUR.

Buchungssatz 1:

→ Da die Rohstoffe nicht zwischengelagert, sondern direkt in der Produktion eingesetzt werden, können sie als Aufwendungen verbucht werden.

Konten	Soll	Haben
6000 Aufwendungen für Rohstoffe	2 500,00	
2600 Vorsteuer	475,00	
an 4400 Verbindlichkeiten a. LL.		2 975,00

Analog werden auch die Buchungssätze für Vorprodukte (z. B. Beschläge für Schrank), Hilfsstoffe (z. B. Schrauben für Schrank) und Betriebsstoffe (z. B. Maschinenfett) gebildet:

Buchungssatz:

Konten	Soll	Haben
6010 Aufwendungen f. Vorprodukte/ 6020 Aufwendungen f. Hilfsstoffe/ 6030 Aufwendungen f. Betriebsstoffe	„100 %“	
2600 Vorsteuer	„19 %“	
an 4400 Verbindlichkeiten a. LL.		„119 %“

→ Die Aufwandskonten beeinflussen die GuV-Rechnung auf der Aufwandsseite und führen zum Sinken der Gewinne.

II. Verkauf von Erzeugnissen:

Die Möbelfabrik verkauft einen fertig produzierten hochwertigen Wandschrank für 4 165,00 EUR (brutto) an ein Möbelhaus und verschickt eine Rechnung.

Buchungssatz 2:

Konten	Soll	Haben
2400 Forderungen a. LL.	4 165,00	
an 5000 Umsatzerlöse für Erzeugnisse		3 500,00
an 4800 Umsatzsteuer		665,00

→ Umsatzerlöse für Erzeugnisse sind Erträge und beeinflussen die GuV-Rechnung auf der Ertragsseite. Sie führen zum Steigen der Gewinne.

III. Inventur mit Bestandsveränderungen:

Für die Feststellung des Lagerbestandes an Werkstoffen zu Beginn und am Ende eines Jahres werden die folgenden aktiven Werkstoff-Bestandskonten geführt:

1. 2000 Rohstoffe
2. 2010 Vorprodukte
3. 2020 Hilfsstoffe
4. 2030 Betriebsstoffe

a. Bestandsminderung

Situation:

Bei den Rohstoffen wurde bei den Inventuren ein Anfangsbestand von 1 000,00 € und ein Schlussbestand von 500,00 € registriert.

→ Zusätzlich zu den eingekauften Rohstoffen wurden während des Jahres weitere 500,00 € an Rohstoffen aus dem Lager entnommen und im Produktionsprozess eingesetzt.

→ Es handelt sich um eine **Bestandsminderung**. Es muss ein weiterer Buchungssatz gebildet werden.

Buchungssatz 3a:

Konten	Soll	Haben
6000 Aufwendungen für Rohstoffe an 2000 Rohstoffe	500,00	500,00

→ Der Einsatz von 500,00 € Rohstoffen im Produktionsprozess wird durch die Buchung im Konto „6000 Aufwendungen für Rohstoffe“ festgehalten.

→ Der Entnahme von 500,00 € Rohstoffen aus dem Lager wird durch die Buchung von 500,00 € im aktiven Bestandskonto „2000 Rohstoffe“ im Haben festgehalten.

b. Bestandserhöhung

Situation:

Bei den Rohstoffen wurde bei den Inventuren ein Anfangsbestand von 1 000,00 € und ein Schlussbestand von 2 500,00 € registriert.

→ Während des Jahres wurden 1 500,00 € Rohstoffe mehr eingekauft, als im Produktionsprozess eingesetzt. Deshalb hat sich der Lagerbestand um 1 500,00 € erhöht.

→ Es handelt sich um eine **Bestandserhöhung**. Es muss ein weiterer Buchungssatz gebildet werden.

Buchungssatz 3b:

Konten	Soll	Haben
2000 Rohstoffe an 6000 Aufwendungen für Rohstoffe	1 500,00	1 500,00

→ Der Erhöhung des Lagerbestandes wurde im aktiven Bestandskonto „2000 Rohstoffe“ festgehalten.

→ Da wir bei jedem Einkauf von Rohstoffen sofort „6000 Aufwendungen für Rohstoffe“ im Soll gebucht hatten, müssen wir nun im Haben eine Korrekturbuchung in Höhe von 1 500,00 € vornehmen. Denn diese Menge an Rohstoffen wurde zwar eingekauft, jedoch nicht im Produktionsprozess eingesetzt.

Die Verbuchung von Bestandsveränderungen muss am Ende des Jahres bei jedem Werkstoff vorgenommen werden!